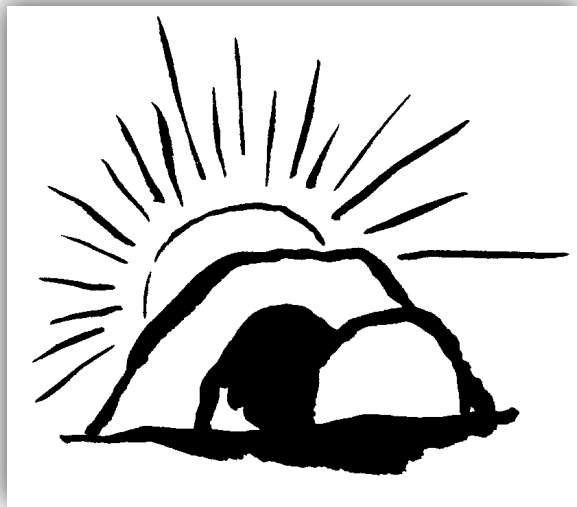




# Einblicke

der Evangelisch - Freikirchlichen  
Gemeinde Andernach (Baptisten)

Gemeindebrief April und Mai 2019



Christus spricht:  
Ich war tot, und siehe,  
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Offenbarung 1,18a

## „Bääm!“ - Ostern ändert alles!

Ein Fahrstuhl ist eine sehr hilfreiche Erfindung. Als ich während meiner Zeit als Student im vierten oder fünften Stock wohnte, war der Aufzug eine prima Unterstützung, als es darum ging mein Hab und Gut in mein kleines Studentenzimmer zu bringen. Einen Aufzug zu benutzen bedarf Vertrauen – Vertrauen, dass die Aufhängung wirklich hält und die Mechanik mich nicht im Stich lässt. Aber es bedarf mehr als nur Vertrauen von mir – es bedarf auch der Tatsache, dass es ihn wirklich gibt, diesen Aufzug. Sollte es ihn nicht geben, hilft mir meine schöne Idee von ihm nicht. Ich würde ins Leere treten – und müsste mein Gepäck doch alleine die Stockwerke nach oben bringen.

Beim Thema „Glauben“ ist es ganz ähnlich wie mit dem Aufzug. Es bedarf Vertrauen, um den Schritt hinein zu wagen. Dass der Aufzug bzw. der Glaube an Jesus Christus wirklich hält, kann ich erst dann erfahren, wenn ich den Schritt hinein gewagt habe. Sowohl beim Aufzug als auch beim Glauben an Jesus Christus wünsche ich mir aber guten Grund, um mich darauf einzulassen. Scheint es nicht überaus unvernünftig, sein Leben auf Jesus Christus zu bauen, von dem berichtet wird, dass er gestorben und anschließend vom Tod auferstanden ist? Spricht das nicht gegen jede Erfahrung? Hängt da der Glaube nicht am seidenen, allzu unsicheren Faden?

Ich lade Sie ein, mit mir dieser Frage auf den Grund zu gehen und drei gängige Einwände gegen eine körperliche Auferstehung von Jesus Christus zu prüfen.

Die **Ohnmachtstheorie** besagt, dass Jesus zwar gekreuzigt wurde, durch Schock, Blutverlust und Schmerzen aber nur ohnmächtig geworden sei, nicht gestorben. (Diese Theorie kam erst im 18. Jh. auf, vorher wurde einhellig von christlichen, jüdischen und römischen Vertretern von einem wirklichen Tod Jesu gesprochen.) Diese Theorie steht auf äußerst wackeligen Beinen. Erstens spricht der Speerstich in die Seite des gekreuzigten Jesus dagegen. Es ist anzunehmen, dass die Reaktion eines noch lebendigen Körpers auf diesen Speerstich (auch im Stadium der Ohnmacht) von einer Reaktion eines bereits toten Körpers zu unterscheiden ist.

Außerdem berichtet das Johannesevangelium, dass Blut und Wasser aus der Wunde flossen – beides demnach voneinander zu unterscheiden, ein Indiz für den eingetretenen Tod. Weiterhin spricht gegen die Annahme, Jesus sei nur ohnmächtig gewesen, dass es ihm mit seinem nach Geißelung und Kreuzigung äußerst geschwächten und verletzten Körper nicht möglich gewesen wäre (a) den schweren Stein, der das Grab verschloss, wegzurollen, (b) in seinem Zustand die römische Wachmannschaft zu überwinden, die das Grab ernstlich zu bewachen hatte und (c) mit durchstochenen Füßen ins 12 km entfernte Emmaus zu laufen und anschließend schneller zurück in Jerusalem zu sein als die Emmausjünger selbst.

Die **Diebstahlstheorie** geht sowohl vom leeren Grab als auch von dem Tod Jesu aus. Es handelt sich um eine sehr alte Theorie, über deren Entstehung schon Matthäus in seinem Evangelium Auskunft gibt (vgl. Mt. 28,11-15). Sie besagt, dass die Jünger Jesu in der Nacht den Leichnam gestohlen hätten, als die römische Nachtwache geschlafen habe. Die Fakten sprechen gegen einen Diebstahl. Erstens galt für die römischen Soldaten auf Schlafen während der Nachtwache die Todesstrafe (vgl. deren Angst in Mt. 28,14). Zweitens widerspricht sich die Lüge des Diebstahls: Schlafende Posten können nicht bezeugen, dass ein Diebstahl geschah und dass dieser von den Jüngern ausgeführt wurde. Drittens sind die Grabtücher als Gegenargument anzuführen (Joh. 20,5-7): Ein Dieb hätte in Eile handeln müssen. Schließlich waren wachhabende Soldaten in unmittelbarer Nähe. Somit war weder Zeit noch Licht vorhanden, um den Leichnam von den durch Myrrhe mit sich selbst und mit dem Leib verklebten Leinenbinden zu lösen und sie anschließend auch noch ordentlich zurückzulegen. Es würde auch gar keinen Sinn ergeben, die Tücher zu lösen, da dem Leichnam die Würde genommen würde und die Leichentücher einen ideellen Wert gehabt hätten. Die Tücher sprechen klar gegen einen Diebstahl. Viertens wurden die Apostel aufgrund der Verkündigung des Evangeliums, das unmittelbar mit der Auferstehung zusammenhängt, mehrmals vor dem Hohen Rat angeklagt. Interessanterweise wird der Vorwurf des Diebstahls in diesen Verhandlungen nicht erhoben, also aufgrund der Unhaltbarkeit offenbar bald fallen gelassen.

Die **Halluzinationstheorie** schließlich erklärt die Begegnung von Jesus mit seinen Jüngern nach seinem Tod für bloße Erscheinungen bzw. Halluzination der Jünger, die z.B. auf krankhaften Zuständen von ihnen beruhen könnten. Gegen diese Theorie ist zunächst einzuwenden, dass der auferstandene Jesus Menschen an den unterschiedlichsten Orten und bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten (beim Fischen, im Zimmer, beim Grab, auf dem Weg nach Emmaus, auf einem Hügel) erschien – nicht in besonderer nostalgischer Atmosphäre. Hinzu kommt: Die Jünger rechneten nicht mit der Auferstehung Jesu, waren gegenüber dahingehenden Berichten skeptisch, waren bei der Erscheinung Jesu erschrocken, hielten ihn für einen Geist, Maria für einen Gärtner. Demgegenüber setzen Halluzinationen ein Wunschdenken und eine gewisse Erwartungshaltung voraus. Außerdem erschien Jesus nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, seiner Himmelfahrt, als Auferstandener. Halluzinationen aber kehren häufig wieder. Gerade nach der Erscheinung bei den 500 (1. Kor 15,5) hätten die Halluzinationen sonst zu einem chronischen Phänomen werden können. Lukas, der Arzt, liefert eine empirische, d.h. auf den Erfahrungen beruhende, Beweisführung für die Auferstehung Jesu: Man konnte Jesus nach seiner Auferstehung sehen, ihn betasten und ihn hören. Er aß sogar Fisch!

Das genaue Anschauen der Umstände legt also einen anderen Schluss ganz nahe: **Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Und das ändert alles! „**Bääm!**“

Paulus drückt es folgendermaßen aus:

„Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist es sinnlos, dass wir das Evangelium verkünden, und sinnlos, dass ihr daran glaubt. (...) Wenn die Hoffnung, die Christus uns gegeben hat, nicht über das Leben in der jetzigen Welt hinausreicht, sind wir bedauernswerter als alle anderen Menschen. Doch es verhält sich ja ganz anders: Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden.“ (1. Kor 15,14+19-20).

Und damit gilt: „Der Tod ist auf der ganzen Linie besiegt!“ (1. Kor 15,54b).

Die Ausarbeitung beruht größtenteils auf den zusammengestellten Aussagen zu diesem Thema im Kapitel "Die Auferstehung - Faktum oder Fabel?" des Buches "Die Bibel im Test" von Josh McDowell (CLV, 9. Aufl., 2002, S. 262-386).

*Euer Matthias Schmidt*

## Unsere Hauskreise



### Hauskreis Kirchberg

wechselnde Orte, 14-tägig, dienstags 19 Uhr  
Kontakt: Anette & Peter Dörr 02632 / 42099

### Hauskreis Rennweg

wechselnde Orte, 14-tägig, donnerstags 19:30 Uhr  
Kontakt: Anje & Joachim Kreßmann 0176 / 61142519

### Hauskreis Ettringen

Golostr. 12, 56729 Ettringen  
wechselnde Tage, 20 Uhr  
Kontakt: Gabriele Lippoldt 02651 / 9519172

## Gottesdienste im April und Mai

	<b>Prediger</b>	<b>Besonderheiten</b>
<b>07.04.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Jonathan	Persischer Gottesdienst
<b>14.04.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Gabriele Lippoldt	
<b>19.04.</b> <b>Fr. 10 Uhr</b>		Karfreitag Abendmahl
<b>21.04.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Jonathan Gutknecht-Stöhr	Ostern mit Frühstück
<b>28.04.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Eva Dittmann	

<b>05.05.</b> <b>So 10 Uhr</b>		<b>Gemeindefreizeit Kein Gottesdienst in Andernach</b>
<b>12.05.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Manuela Jacobs	
<b>19.05.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Dr. Wolfgang Bluedorn	
<b>26.05.</b> <b>So 10 Uhr</b>	Sigrid Langenscheid	

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein, bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck noch gemütlich beieinander zu sitzen und den Sonntagvormittag ausklingen zu lassen.

Herzlich willkommen!



## Frauentreff

Herzliche Einladung an alle Frauen zu unserem Frauentreff.

In der Regel treffen wir uns immer den ersten Freitag im Monat um 19 Uhr.

**Ansprechpartnerin:** Marion Kursawe, Tel: 02652 / 939532

---

## Termine

### 1. Kreuzwegandacht mit der ACK Andernach

Diese Veranstaltung gibt es im Rahmen der ACK zum ersten Mal und findet statt am **Samstag, den 06. April 2019 um 16 Uhr**. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

### 2. Osterfrühstück

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch diesmal am Ostersonntag die Auferstehungsfeier mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen. Jeder ist eingeladen dabei zu sein.

**Termin: 21.04.2019 um 08:30 Uhr**



IM MAI

Jeder Morgen:  
nagelneu.

Jede Blüte:  
einmalig.

Jede Wolke:  
einzigartig.

Und auch du:  
Ein Unikat.

Ich wünsche dir,  
dass du das Staunen  
niemals verlernst.

Dass du dich täglich  
dem Leben öffnest.  
Und das Leben sich dir.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

# Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit in der CVJM-Jugendbildungsstätte Siegerland in Wilnsdorf vom 3. bis 5. Mai 2019

Unsere Freizeit steht kurz bevor und wir sind schon mitten in der Planung.

Das Thema ist: *Was kommt am Ende?*

Matthias & Jasmin Schmidt sind im Wesentlichen verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung. Darüber hinaus stellen wir wieder ein buntes Programm zusammen mit viel Zeit für Spiel und Spaß, spazieren gehen, Gespräche führen usw. Das Haus und seine Umgebung bieten viele Möglichkeiten, Interessantes in der Natur zu entdecken.

Weitere Infos im Internet unter [www.cvjm-jugendbildungsstaette.de](http://www.cvjm-jugendbildungsstaette.de)

Die Kosten betragen für

- Erwachsene im DZ 95 €
- im EZ 115 €
- Kinder (4-11J) 30 €
- Kinder (12-17J) 45 €

Meldet euch an bei Peter Dörr.



## Geburtstage im April und Mai

**Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**

**Matthäus 28,28**



Für dein neues Lebensjahr wünschen wir dir diese Gewissheit, dass Du in allen Lebenslagen nicht allein unterwegs bist, sondern Jesus Christus an Deiner Seite ist.

<b>19.04.</b>	<b>Dörr</b>	<b>Peter</b>
<b>23.04.</b>	<b>Kursawe</b>	<b>Marion</b>
<b>28.04.</b>	<b>Schulte</b>	<b>Jutta</b>
<b>01.05.</b>	<b>Rückert</b>	<b>Maria</b>
<b>12.05.</b>	<b>Rappenecker</b>	<b>Heike</b>
<b>13.05.</b>	<b>Ulken</b>	<b>Elisabeth</b>
<b>14.05.</b>	<b>Rappenecker</b>	<b>Mathias</b>
<b>16.05.</b>	<b>Klemm-Michaly</b>	<b>Maria</b>
<b>19.05.</b>	<b>Conrad</b>	<b>Edeltraud</b>
<b>20.05.</b>	<b>Steyer</b>	<b>Ellen</b>
<b>21.05.</b>	<b>Bamberg</b>	<b>Diana</b>



## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Dienstag	19 Uhr Hauskreis Kirchberg (14-tägig)
Donnerstag	19:30 Uhr Hauskreis Rennweg (14-tägig)
Freitag	19 Uhr Frauen-Treff (1. Fr im Monat)



**Herzliche Einladung zum deutsch-persischen Gottesdienst**  
am Sonntag, dem 7. April 2019 um 10 Uhr  
in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde  
Andernach, Taubentränke 6

Predigt (Farsi/Deutsch) zum Thema:  
*Jesus begegnet einem Blinden.*

- gemeinsames Mittagessen
- Gesprächsrunde mit iranischem Pastor
- Kaffeetrinken
- Eintritt frei
- Ende der Veranstaltung ca. 15 Uhr

© www.mohammadschirazi.de

**Redaktionsschluss  
für Juni 2019: 19.05.2019**

### Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Gemeindehaus	Taubentränke 6, 56626 Andernach	
Gemeindeleitung	Anette Dörr Joachim Rückert	Gabriele Lippoldt Peter Schulte
Pastor	Peter Schulte email:PSchulte01 @aol.com	0176 / 41042561
Redaktion	Joachim & Anje Kreßmann email: anjo.kressmann @rz-online.de	0176 / 61142519
Internet	<a href="http://www.efg-andernach.de">www.efg-andernach.de</a>	
Bank-Konten	<b>SKB Bad Homburg:</b> IBAN DE51 5009 2100 0000 5319 01 BIC GENODE 51BH2 <b>KSK Mayen</b> IBAN DE63 5765 0010 0097 0021 33 BIC MALADE 51MYN	